

# Hüttenzauber in Manhattan

**Heimkehr.** Stubnblues aus Salzburg und Willi Resetarits spielen in den USA und in Anatolien.

BERNHARD FLIEHER

**SALZBURG (SN).** In Chicago wird Willi Resetarits eine Art Heimspiel erleben. Dort tritt er kommende Woche auf. In keine andere Stadt wanderten mehr seiner burgenländischen Landsleute aus. „Chicago ist die größte Stadt des Burgenlandes – zumindest wenn man die Verzweigungen der Stammbäume der Ausgewanderten mitrechnet“, sagt Resetarits.

Eine Art von Heimkehr wird der gesamte Ausflug in die USA, den Resetarits und Stubnblues in den kommenden Tagen unternehmen. Immerhin widmen sich Resetarits und auch die Stubnblues-Mitglieder der Pflege einer Musikkultur, die ihren Ursprung in den USA hat. Resetarits gelang es aber immer, eindeutig Österreichisches zuschaffen. Am Auffälligsten war das, als er ab Mitte der 1980er Jahren Ostbahn Kurti war. Texter und Autor Günter Brödl erfand für den Ostbahn damals den Favoriten&Blues, die Verösterlicherung amerikanischer Mythen im Geist des Blues und Rock. Und Blues in intimer Form spielen auch Stubnblues. „Deshalb ist das was Spezielles, dort zu spielen“, sagt Bassist Klaus Kircher.

Neben Chicago gibt es auch Konzerte in Ottawa, Washington und New York. Eingefädelt wurde die kurze Tour von Johannes Korherr vom Austrian Cultural Forum in New York. Stubnblues erfüllen eine der Aufgaben des Kulturinstituts: die kulturellen Verknüpfungen zwischen Österreich und den USA. „Einerseits gibt es da, allein schon wegen der Ver-

wendung von Dialekt, eine urig-österreichische Prägung. Andererseits spielen Stubnblues Musik, die sich aus Quellen speist, die in den USA ihren Ursprung haben, wie eben der Blues“, sagt Korherr im Gespräch mit den SN.

Stubnblues ist Resultat langer Freundschaft, die unter anderem bei Ski- und Bergtouren erprobt wird. Auf den Hütten wurde dann musiziert. Manchmal gab es auch unangekündigte Konzerte. Die Pensionierung der Kunstfigur Ostbahn im Jahr 2003 machte für Willi Resetarits eine intensive Zusammenarbeit möglich.

## Heimatkunde international

Drei Alben gibt es bisher. Zunächst wurden Lieblingslieder anderer nachgespielt. „Bei diversen Klausuren in Almhütten“ (Schlagzeuger Peter Angerer) entstanden eigene Songs, die die musikalische Heimatkunde zwischen den Hohen Tauern und den Rocky Mountains, österreichischer Kleingärtnerie und amerikanischen Großstadtschluchten fortschreiben. Heimatkunde international.

Weit weg von biografischer und musikalischer Heimat geht's für den Stubnblues im Juni: nach Ost-Anatolien. Die Zusammenarbeit mit Shiwan Parwar, einem kurdischen Musikstar im Exil, ergab die Einladung zu einem Festival am Vansee – mitten in Kurdistan. „Ein Heimspiel wird das nicht, aber ein Abenteuer“, sagt Stubnblues-Gitarrist Stefan Schubert. Bis dahin stehen noch „gewöhnliche“ Konzerte an. Unter anderem Anfang Mai in Salzburg, wo für ein Live-Album mitgeschnitten wird.



Dialekt und Blues beim Hüttenabend zwischen Wolkenkratzern: Willi Resetarits und Stub'nblues spielen vier Konzerte in den USA.